

#Der goldene Leuchter

Weiter empfängt Mose Unterweisung über den „Tisch der Schaubrote“. Auf diesem Tisch lag die Speise für die Priester Gottes. Sieben Tage lang wurden die zwölf Schaubrote von „Feinmehl mit reinem Weihrauch“ vor Gott zur Schau hingelegt, und nachdem sie durch andere ersetzt worden waren, dienten sie den Priestern zur Speise an heiliger Stätte (siehe 3. Mo 24,5–9). Es ist offensichtlich, dass diese zwölf Brote den „Menschen Christus Jesus“ darstellen. Das Feinmehl, aus dem sie gebacken wurden, kennzeichnet die vollkommene Menschheit des Heilandes, während in dem reinen Weihrauch zum Ausdruck kommt, wie völlig sich dieser Mensch Gott geweiht hat. Wenn Gott seine Priester hat, die ihm im Heiligtum dienen, dann hat Er auch einen wohlgedeckten Tisch für sie. Christus ist der Tisch, und Er ist zugleich das Brot auf dem Tisch. Der reine Tisch und die zwölf Brote zeigen ihn als den, der beständig und in der ganzen Vortrefflichkeit seines Menschseins vor Gott steht und der priesterlichen Familie zur Speise dargeboten ist. Die sieben Tage zeigen uns, wie vollkommen das Wohlgefallen Gottes an Christus ist, und die zwölf Brote bringen zum Ausdruck, dass dieser Christus den Menschen als vollkommene Nahrung verordnet ist. Vielleicht weisen sie auch auf die Verbindung Christi mit den zwölf Stämmen Israels und den zwölf Aposteln des Lammes hin.